

Als Lohnbeschichter das Qualitätsniveau kontinuierlich verbessern

QM-System schafft Sicherheit bei regelmäßig wiederkehrenden Prozessschritten



Die neue Pistole wiegt 520 g und ist u.a. mit einer Fernbedienung für die Programmumschaltung auf der Steuerung ausgestattet. Quelle: Redaktion

Seit Firmengründung legt der Lohnbeschichter Weist + Wienecke großen Wert auf qualitativ hochwertige Pulverbeschichtungen. Sein Qualitätsmanagement-System dokumentiert diesen Anspruch für Kunden und Mitarbeiter und unterstützt die kontinuierliche Prozessoptimierung.

„Bei uns stand und steht die Qualität immer an erster Stelle“, betont Oliver Weist, Geschäftsführer der Weist + Wienecke Oberflächenveredelung GmbH (wwo GmbH), Alfeld. Um den hohen Anspruch an die Qualität nach außen zu dokumentieren, hat sich der

Lohnbeschichter nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifizieren lassen. „Ein weiterer Grund ist, dass wir viele Kunden aus dem High-End-Bereich haben, für die wir u.a. Gehäuse für Labor- und medizinische Geräte beschichten. Diese Unternehmen sind bereits zertifiziert und wir wollten durch dieses Verfahren unseren Qualitätsanspruch nachweisen, bevor wir darauf angesprochen werden.“

Die Einführung erfolgte schrittweise, denn das Qualitätsmanagement (QM) muss bei den Mitarbeitern auf positive Resonanz stoßen und, weil es ein permanenter Prozess ist, von ihnen gelebt werden. Für die Umsetzung ar-

beitete Weist + Wienecke mit einem externen Berater zusammen.

Einführungsphase hat rund ein Jahr gedauert

„Wir haben uns für diesen Weg entschieden, weil der Berater die theoretischen Rahmenbedingungen kennt, die wir mit unserem beschichtungs- und prozessspezifischen Fachwissen in die Praxis umgesetzt haben.“ Mit der Einführung des QM-Systems hat Weist + Wienecke alle betrieblichen Prozesse durchleuchtet, hinterfragt, opti-

miert und dokumentiert. Die wwo GmbH profitierte davon, dass viele vorhandene Arbeitsabläufe und Produktionsprozesse bereits den Zertifizierungskriterien entsprachen.

Die Einführungsphase hat etwa ein Jahr gedauert und konnte im Dezember 2004 mit dem erfolgreich verlaufenen Audit abgeschlossen werden. Seitdem sind die zu erfüllenden Aufgaben, die Verantwortungen, die Zuständigkeiten und die Prozesse dokumentiert und beispielsweise durch Ausgänge für jeden Mitarbeiter sichtbar. Kundenspezifische Arbeitsanweisungen erleichtern die Abwicklung der Aufträge und sorgen dafür, dass „wir Sicherheit für regelmäßig wiederkehrende Prozesse erreicht haben.“

Optimierungspotenziale in der Organisation nutzen

Ein aktives, prozessorientiertes QM-System durchleuchtet und begleitet aber nicht nur die betrieblichen Prozesse, sondern zeigt bei guter Organisation Optimierungspotenziale auf. Ein aktuelles Beispiel sind die neuen elektrostatischen Handpistolen von ITW Gema. Die Pulverbeschichtungsanlage von Weist + Wienecke ist zwar so konzipiert, dass sie binnen kurzer Zeit von Hand- auf vollautomatische Beschichtung umgestellt werden kann. „Doch dies kommt derzeit auf Grund des sehr unterschiedlichen Teilespektrums nicht in Frage“, stellt Oliver Weist klar. „Neben den Teilen für die Medizin- und Laborgeräte beschichten wir Gehäuse für Schaltschränke, Netzteile, Gussteile und Elemente für den Messebau.“ Die vorhande-

ne Anlagenausstattung erlaubt die Beschichtung von Werkstücken bis zu einer Größe von 3000 x 2000 x 1100 mm (L x H x B) und einem Stückgewicht von 400 kg.

► **besser lackieren!** Nr. 4
Jola Horschig, Springe

► Weist + Wienecke Oberflächenveredelung GmbH, Alfeld, Oliver Weist, Tel. +49 5181 2808-28, service@pulver-wwo.de, www.pulver-wwo.de

Auf einen Blick:

Die Weist + Wienecke Oberflächenveredelung GmbH

Die Weist + Wienecke Oberflächenveredelung GmbH (wwo GmbH) wurde 1996 von Oliver Weist und Rolf Wienecke gegründet und hat heute 15 Mitarbeiter. Um den Leistungsumfang und das Qualitätsniveau weiter zu verbessern, bezog das Unternehmen 2001 neue Räumlichkeiten und installierte eine Pulveranlage nach neuestem Stand der Technik. Zum Angebotsspektrum gehören Vorbe-

handlungen wie Strahlen, chemische Entlackung und Fe-Phosphatierung, No Rinse-Passivierungen, Pulver- und Nasslackbeschichtungen, Serviceleistungen von leichten Montage-tätigkeiten über Verpackung, Lagerung und Logistik bis hin zu Abholung und Lieferung. In Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern bietet Weist + Wienecke weiterhin Verchromen und Siebdruck an.

Checkliste für die Einführung eines QM-Systems

Für die Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems empfehlen sich folgende Schritte:

1. Beschaffung von Informationen zum Thema
2. Klärung der Frage, ob ein externer Berater hinzugezogen werden soll oder nicht. Externe Berater kosten Geld, bieten aber den Vorteil eines extern auditierten und zertifizierten Qualitätsmanagementverfahrens, das objektiven Kriterien standhält
3. Mitarbeiter informieren und in die Vorbereitungen einbeziehen

4. Qualitätsziele formulieren und festlegen
5. Projektplan mit zeitlichem Ablauf und Maßnahmen-schritten erstellen
6. Beauftragten für das Qualitätsmanagement benennen
7. Verantwortlichkeiten festlegen
8. Arbeitsabläufe und Prozess-schritte erfassen, überprüfen und im QM-Handbuch dokumentieren
9. Verfahrens- und Arbeitsanweisungen erstellen
10. Vor der Zertifizierung ein internes Audit durchführen

IM GESPRÄCH

Oliver Weist über den Umgang mit Qualität

„Die Hintergründe des Handelns erläutern“

Wie motivieren Sie Ihre Mitarbeiter dazu, das Qualitätsmanagement-System mit Leben zu füllen?

Viele Dinge erscheinen auf den ersten Blick unnötig und erhöhen scheinbar nur den „Bürokratiewust“. Doch bei näherer Betrachtung ist das Positive zu erkennen, das dazu beiträgt, im Ganzen besser zu werden. Nur wer weiß, warum er was tut und den Sinn erkannt hat, ist motiviert. Aus diesem Grund betone ich die Notwendigkeit und erläuterte die Hintergründe des Handelns.

Wo sehen Sie in Ihrem Unternehmen weitere Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung?

Möglichkeiten für Verbesserungen gibt es immer und überall. Die Schwierigkeit liegt nur darin, die Potenziale zu erkennen und in der Bereitschaft aller, alte Zöpfe auch 'mal abzuschneiden. Die Aussage „Das haben wir schon immer so gemacht“ brems dabei nur. Das Optimierungspotenzial wird sicherlich nie erschöpft sein. Wir nutzen das QM-System auch dafür, Potenziale aufzuspüren.

Sie bieten Ihren Kunden neben der Oberflächenveredelung ein breites Leistungsspektrum. In welchem Umfang können Ihre Kunden davon profitieren?

Wir übernehmen den Service und damit vereinfacht sich für die Kunden das Handling. In diesem Zusammenhang fällt mir beispielsweise die VOC-Richtlinie ein. Bevor ein Unternehmen in Umbauten und Umrüstungen investiert, sollte es überlegen, ob die Beschichtung nicht bei uns erfolgen kann.



Oliver Weist

Wir sind Partner für VOC-geplante Nasslackierereien. Bei uns stehen Technik und Know-how zur Verfügung. ■

besser lackieren!

NR. 3 • 17. Februar 2006 • Seite 5

Vincentz Network, Postfach 6247, 30062 Hannover